

JOBHOPPER

Barbara Ulman
Talentor

Die Niederösterreicherin (45) ist neue Kogeschäftsführerin beim Executive-Search-Unternehmen. Sie teilt sich die Spitze mit Thomas Zembacher (54).

Andreas Reger
Alpla

Der 49-Jährige wird beim Vorarlberger Kunststoffverpackungsanbieter General Manager für Nordamerika. Er hat 27 Jahre Führungserfahrung in der Industrie.

Dominic Gantner
Allianz Partners

Der Betriebswirt (37) leitet als Chief Sales Officer den Vertrieb in Österreich und Südosteuropa. Zuvor arbeitete er für die R+V Allgemeine Versicherung.

Riccarda Peck
Schramm Öhler

Die Anwältin (28) mit Fokus Vergabe- und Vertragsrecht ergänzt das Team ebenso wie Prozessführungs- und Schiedsverfahrensexperte Christian Eder (34).

Manuel Ster
BDO

Der 53-Jährige ist Director People & Organisation beim Beratungsunternehmen. Er widmet sich u. a. Business Diagnostics, People Development & Sales Excellence.

Richard Melbinger
ARS

Der 42-Jährige leitet zusammen mit Michael Swoboda (44) den Fachseminaranbieter. Er steuert Operations und Finance, Swoboda Marketing und Sales.

„Vorzeigen, wie man mit Daten umgeht“

MIT-Forscher referieren in Wien ihre Erkenntnisse zur Digitalisierung.

Ja, die Unternehmen wissen, dass sie sich verändern müssen, um den digitalen Kunden anzusprechen. Aber sie kämpfen immer noch darum, den besten Weg zu finden“, sagt Stephanie Woerner.

Woerner ist Forscherin am Center for Information Systems Research des Massachusetts Institute of Technology (MIT) und mit zahlreichen Kollegen am 27. und 28. März bei der MIT Europe Conference 2019 in Wien zu Gast.

Unternehmen müssten sich schwer, digitale Gefahren zu identifizieren, sagt Woerner, weil die Bedrohung nicht nur aus der eigenen Branche komme. „Es gibt auf einmal viel mehr integrierte, branchenübergreifende Lösungen.“ So wie sich in den USA gerade der Onlinehändler Amazon, Warren Buffetts Mischkonzern Berkshire Hathaway und die Bank JPMorgan Chase zusammenschließen und versuchen, den Gesundheitssektor zu disruptieren. „Das hätte ohne Digitalisierung wohl nicht stattgefunden.“

Unternehmen müssten verstehen, wie ihre Kunden denken und dreierlei vorbereiten: sehr gute Produkte/Inhalte/Dienstleistungen, sehr gute „customer experience“ und eine sehr gute Plattform für die Distribution.

Daneben brauche es Leadership. Darunter versteht Woerner Führungskräfte, die sehen, was Digitalisierung für das eigene Geschäft leisten kann. Manager, die sich davon verabschiedet haben, dass Mitarbeiter Befehle ausführen, die stattdessen als Coaches arbeiten und vorzeigen, wie man mit Daten umgeht und wie man evidenzbasiert entscheidet. Die Verantwortung übertragen, aber die große Richtung verantworten. (mhk)

MIT Europe Conference 2019: Internationale Technologiekonferenz mit Spitzenforschern des Massachusetts Institute of Technology, 27. und 28. März, Wirtschaftskammer Österreich, Wien. www.wko.at/aussenwirtschaft/MIT

Unter die Motorhaube schauen

Talente. An der Universität Wien startete zum fünften Mal das „Naturtalente“-Programm für ausgezeichnete Studierende, die schon heute exzellente Jobaussichten haben.

Der Fachkräftemangel belastet Österreichs Unternehmen. Bei den mittelständischen Unternehmen verlieren 40 Prozent der Befragten deswegen Umsätze, ergaben jüngste Erhebungen des Beratungsunternehmens EY.

Rund 32 Prozent der Unternehmen gaben an, die Belegschaft in den kommenden sechs Monaten aufstocken zu wollen (nach 35 Prozent im Vorjahr). Gut die Hälfte meinte, ihr falle die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern „eher schwer“. Probleme bei der Fachkräftesuche haben Unternehmen in ganz Österreich, es gibt aber ein regionales Gefälle: Während die Situation in den östlichen Bundesländern noch vergleichsweise gut ist, kämpfen der Westen und Süden Österreichs mit den größten Problemen. Am besten ist die Situation in Wien – allerdings klagten auch hier immer noch 17 Prozent über „große“ und weitere 53 Prozent über „eher große“ Schwierigkeiten bei der Fachkräfterekrutierung.

Für die Unternehmen ist klar, dass sie aktiv werden. Sechs von ihnen, Accenture, Erste Group Bank, Kapsch BusinessCom, Oracle Austria, Uniqa und Zürich Versicherung, begaben sich auf ganz spezielle Weise auf die Suche nach aufstrebenden Talenten. Sie fanden 26 ausgewählte Masterstudierende und Doktoranden aus den Fächern Informatik, Mathematik, Physik und Wirtschaftswissenschaften. „Naturtalente“ also, so, wie auch das Programm heißt, das die Karriereplattform der Uni Wien, Uniport, aufgesetzt hat.

Seit 2015 wurden mehr als 160 Naturtalente mit interessierten Unternehmen in Kontakt gebracht. In diesem Sinn warten auf die aktuellen Naturtalente, die alle auf dem Sprung in die Arbeitswelt sind, zunächst ein zweitägiges Kompetenz- und Persönlichkeitstraining und danach sechs Halbtage in den sechs teilnehmenden Unternehmen.



„Naturtalente“-Kick-off in der Sky-Lounge der Universität Wien.

[Fotografieletzt]

Klare Karrierepläne haben nur wenige der 26 Naturtalente, vor allem jene, die schon über Praxiserfahrung verfügen bzw. bereits an ihrer Dissertation arbeiten. Manche von ihnen wissen auch recht klar, was sie beruflich eben nicht machen wollen.

Auf der Suche nach Herausforderungen

Eines aber ist allen gemein: Sie wollen im zukünftigen Job gefordert und herausgefordert werden. Was die Experten der sechs Unternehmen – Daniel Baur (Accenture), Christian Dorfinger (Erste), Christian Wenner (Kapsch), Martin Winkler (Oracle), Barbara Lieblich-Steiner (Uniqa) und Andreas Heidl (Zürich) – gerne sehen. Bei der Kick-off-Veranstaltung zum „Naturtalente“-Programm gaben sie den Studierenden daher auch einige Karrieretipps mit.

► **Studieren – aber nicht nur.** Lernen und an der Universität gute Noten bekommen ist wichtig und eine gute Voraussetzung für in-

teressante Aufgaben im Berufsleben. Über dem Studieren aber sollte die Praxis nicht vergessen werden. Der einhellige Rat: ins Berufsleben eintauchen.

► **In Unternehmen Einblick nehmen.** Im Rahmen der „Naturtalente“, aber auch bei Praktika oder Werkstipendien sehen, wann und wie gearbeitet wird und den „look and feel“ wirken lassen – oder anders gesagt, im übertragenen Sinn den Unternehmen unter die Motorhaube schauen.

► **Wie ein Kunde denken.** Die Erwartung an junge Mitarbeiter lautet, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und im Sinne der „customer centricity“ nachzuspüren, was Kunden empfinden (könnten).

► **Experimentieren.** Zu überlegen gilt es: Was habe ich in meinem Leben noch nicht gemacht – und was davon würde ich gerne tun? Um es dann auszuprobieren. Das müsse nicht unbedingt professionell erfolgen, aber zumindest als Hobby. (red.)

Wien Energie GmbH

Ausschreibung einer Geschäftsführungsfunktion



Gem. §§ 1 und 2 des Bundesgesetzes über Transparenz bei der Stellenbesetzung im staatsnahen Unternehmensbereich (Stellenbesetzungsgesetz) wird bekannt gegeben, dass bei der Wien Energie GmbH die Besetzung der kaufmännischen Geschäftsführungsfunktion vorgesehen ist.

Die Wien Energie GmbH ist ein Tochterunternehmen der Wiener Stadtwerke GmbH und der größte regionale Energieanbieter Österreichs. Sie befasst sich vornehmlich mit der Energieproduktion, Abfallverwertung, Energieberatung und Energiedienstleistungen, Gebäudewartung (Facility Management) und Telekommunikation.

Die kaufmännische Geschäftsführungsfunktion beinhaltet im Wesentlichen die gemeinsame Leitung des Unternehmens mit den bereits bestellten Geschäftsführungsmitgliedern sowie die Verantwortung für die Bereiche Finanzen, Controlling und Beschaffung, Kundenservice, IT-Management, Personal- und Organisationsmanagement sowie Recht.

Vorausgesetzt werden eine entsprechende Vorbildung (abgeschlossenes Universitätsstudium) und eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in Leitungsfunktion. Die bisherige Tätigkeit soll die Wahrnehmung von unternehmensstrategischen Entscheidungen, idealerweise in einem kommunalen Umfeld, umfasst haben. Energiewirtschaftliche Kenntnisse und die diesbezüglichen wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhänge setzen wir voraus.

An persönlichen Eigenschaften sind uns wichtig: Fähigkeit zur MitarbeiterInnenmotivation, Zukunftsorientierung, ergebnisorientierte Denk- und Handlungsweise, Verantwortungsfreude und Verhandlungsgeschick.

Wir rufen insbesondere Frauen zur Bewerbung auf die ausgeschriebenen Positionen auf.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens 17.4.2019 an die Generalversammlung der Wien Energie GmbH, per Adresse Wiener Stadtwerke GmbH, z.Hd. Frau Mag. Elisabeth Krims, Thomas-Klestil-Platz 15, 1030 Wien bzw. per E-Mail an elisabeth.krims@wienerstadtwerke.at.

Die Generalversammlung



WIRTSCHAFTSPRÜFER/IN

Wien Zentrum, österreichweit, Vollzeit / Teilzeit

Unser Kunde ist eine traditionsreiche Wirtschaftsprüfungsorganisation mit speziellem Fokus auf die Prüfung von Banken und Genossenschaften. Zur Ergänzung des bestehenden Teams suchen wir Ihr Engagement und Ihre fachliche Expertise.

In Ihren Aufgabenbereich fallen die Durchführung von Jahresabschluss- und Bankprüfungen. Darüber hinaus übernehmen Sie anlassbezogen sonstige Prüfungstätigkeiten wie Prüfungen im Zusammenhang mit Umgründungsvorgängen von IFRS Packages oder auch Prospektprüfungen. Im Rahmen der Gebarungsprüfung erhalten Sie einen tiefen Einblick in die Geschäftstätigkeit der Unternehmen. Die Mitarbeit in der Weiterentwicklung des Prüfprogramms sowie bei Fortbildungsveranstaltungen runden den Tätigkeitsbereich ab.

Sie verfügen über eine abgeschlossene akademische Ausbildung und die absolvierte WP-Ausbildung sowie entsprechende Praxis. Erfahrung in der Bankenprüfung ist gewünscht. Zeitgemäße EDV- und Englisch-Kenntnisse sowie ausgeprägte Reisebereitschaft sind unerlässlich. Persönlich überzeugen Sie durch kompetentes Auftreten, Flexibilität, Engagement, Teamfähigkeit und Integrität.

Die attraktive Entlohnung liegt über der im relevanten KV festgelegten und bietet auch attraktive Social Benefits. Suchen Sie eine Position mit exzellenten Weiterbildungsmöglichkeiten und Raum zur persönlichen Entwicklung? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung über unser Jobportal www.brennercompany.eu/jobs an Mag. Michael Ludwig unter der KennNr. 304-19.

Brenner & Company
INTERNATIONAL MANAGEMENT CONSULTING

A-1030 Wien, Reiserstr. 40, Telefon +43 (0) 22 888 22, www.brennercompany.eu